

2024

Das Jahr am Greifensee

Jahresbericht der
Greifensee-Stiftung



Inhalt

EDITORIAL...1

AUF DEN PUNKT GEBRACHT...2

ORGANISATION UND TEAM...4

BESONDERES 2024...6

ENGAGIERT FÜR MENSCH UND NATUR...8

NATURSTATION SILBERWEIDE...12

RANGER...16

JUNIOR UND YOUNG RANGER...20

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOMMUNIKATION...22

MITTELBESCHAFFUNG UND UNTERSTÜTZENDE...24

FINANZBERICHT...26

AUSBLICK AUF 2025...30

Foto Umschlag: Der Balztanz der Haubentaucher – eines unserer «Little Big Five»-Tiere – ist spektakulär. Am Greifensee stehen die Chancen gut, sie beobachten zu können: In den geschützten Schilfgürteln rund um den See brüten mehr als die Hälfte aller Brutpaare des Kantons Zürich.

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

2024 stand bei der Greifensee-Stiftung ganz im Zeichen der «Little Big Five» vom Greifensee. Elritze, Hermelin, Haubentaucher, Laubfrosch, und Kleiner Moorbläuling mögen zwar nicht so gross sein wie die berühmten Savannentiere in Afrika, bedeutsam sind sie allemal: Die Tiere stehen jeweils für einen bestimmten Lebensraum, der rund um den Greifensee einer Vielzahl von seltenen oder bedrohten Arten als überlebenswichtiger Rückzugsort dient. Die «Little Big Five»-Kampagne hat 2024 unser gesamtes Angebot geprägt, indem wir die fünf Tiere vertieft vorgestellt und an allen Veranstaltungen die Wichtigkeit der Naturräume am Greifensee aufgezeigt haben.

Vielleicht waren Sie bei der legendären Ranger-Führung dabei, bei der eine sagenhafte Anzahl Laubfrösche gesichtet wurde? Oder Sie haben bei unserem Wissensquiz zu den «Little Big Five» mitgemacht? Vielleicht waren Sie auch beim Dankesanstoss im Juni mit uns auf dem kulinarischen Greifensee-Spaziergang, im September am Fest der Naturstation Silberweide oder haben im Oktober mit angepackt beim öffentlichen Arbeitseinsatz im Ried? Auf diese Ereignisse und viele weitere Aspekte unserer Arbeit blicken wir auf den folgenden Seiten zurück.

Personell stand das Jahr im Zeichen der Übergabe der Geschäftsführung von Urs Wegmann an mich als neue Geschäftsführerin. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an das gesamte Stiftungsteam, welches die Unsicherheit, die nahezu unvermeidlich mit einem Wechsel in der Geschäftsführung einhergeht, beherzt getragen und Neuem aufgeschlossen Raum gegeben hat!

Seit ihrer Gründung 1997 setzt sich die Greifensee-Stiftung für den Erhalt und die Aufwertung der Region ein – im Interesse der ganzen Natur, uns Menschen eingeschlossen. Gemeinsam mit Ihnen und vielen weiteren Verbündeten ist uns dies möglich – dafür danke ich Ihnen, den Seegemeinden, dem Kanton Zürich, unseren Gönnerinnen und Gönnern, Partnerorganisationen, dem Stiftungsrat, unseren Freiwilligen und dem Stiftungsteam von Herzen.

Ich wünsche viel Freude bei der Lektüre dieses Jahresberichts und bei der gemeinsamen Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft für uns alle.

Anja Witte
Geschäftsführerin



AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Gemeinsam für Mensch und Natur im Greifensee-Gebiet

Das Gebiet rund um den Greifensee ist ein beliebtes Naherholungsgebiet, das grösste Naturschutzgebiet im Kanton Zürich sowie Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung. Die mehrheitlich in ihrer ursprünglichen Natürlichkeit erhaltenen Seeufer und die unterschiedlichen Landschaftsräume locken die Menschen an, während die Lebensräume auch für Flora und Fauna eine grosse Bedeutung haben und Heimat vieler bedrohter Arten sind.

Die Greifensee-Stiftung setzt sich für ein Miteinander von Mensch und Natur ein, schliesslich sind wir Menschen ein Teil der Natur. Im Greifensee-Gebiet arbeitet die Stiftung eng mit den Gemeinden, dem Kanton Zürich und allen Interessens- und Anspruchsgruppen zusammen zum Schutz, zum Erhalt und zur Aufwertung des Naturobjektes Greifensee. Wir fördern die Biodiversität, betreiben aktive Umweltbildung, lancieren und unterstützen Ideen und Projekte im Naturschutz und in der Naherholung. Im Auftrag des Kantons führen wir die Naturstation Silberweide und den Rangerdienst am Greifensee.

Uns ist es ein grosses Anliegen, den Menschen die Schönheiten der Natur aufzuzeigen und sie für die Natur zu sensibilisieren. Nur was wir kennen, können wir lieben, wertschätzen und schützen.

Unser Rangerdienst ist fast täglich im Gebiet unterwegs (siehe Seite 16). Wichtigste Aufgabe ist es,

Erholungssuchende über die Regeln im Schutzgebiet zu informieren und so die Natur vor Störungen zu bewahren. Gerne informieren unsere Ranger Besucherinnen und Besucher auch über Besonderheiten im Gebiet. Neben den Rundgängen und -fahrten am und auf dem See leiten die Ranger zudem Exkursionen, machen mit Infotischen auf aktuelle Naturbeobachtungen aufmerksam und betreuen das Junior-Ranger-Programm der Greifensee-Stiftung (siehe Seite 20).

Die Naturstation Silberweide in Mönchaltorf informiert über das Schutzgebiet Greifensee und bietet spannende Einblicke in die lokale Tier- und Pflanzenwelt. Auf dem Areal der Naturstation führt ein Erlebnispfad die Gäste durch die Riedlandschaft, vorbei an Wiesen mit seltenen Pflanzen, Teichen und entlang des Biberpfads zu den Storchennestern. In der Beobachtungshütte können Vögel ungestört bestaunt und belauscht werden. Der Barfussweg lädt zu sinnlichen Entdeckungen ein und auf dem Abenteuerspielplatz kann sich der Nachwuchs austoben, während an der Feuerstelle der Grillplausch vorbereitet wird (siehe Seite 12).

Besonderheiten entdecken, Wissen erlangen, Kraft schöpfen – dazu laden die Angebote der Greifensee-Stiftung ein.

Einem unserer «Little Big Five»-Tiere gefällt es am Greifensee besonders gut: dem seltenen Laubfrosch. Er konnte am Greifensee eine stabile Population entwickeln.



ORGANISATION UND TEAM

Gelebte Veränderung in der Stiftung

Oberstes Organ ist der Stiftungsrat, der sich aus je einer Vertretung der politischen Exekutive der Greifensee-Gemeinden zusammensetzt. 2024 hatte die Zusammensetzung dieses Gremiums Bestand, während wir zwei langjährige Mitarbeitende weiterziehen liessen und unsere neue Geschäftsführerin willkommen geheissen haben.

Auf Wiedersehen!

Marlies Illi hat Ende Juli ihre wohlverdiente Pension angetreten. Sie war seit der Eröffnung 2005 ein fester Bestandteil des Teams und die Seele der Naturstation. Ihr Standortwissen, ihre Fachkenntnisse, ihre Erfahrung und ihre Herzlichkeit sind unersetzbar. Während wir ihr von Herzen eine erfüllte Pension gönnen, sind wir mindestens genauso glücklich darüber, dass Marlies immer mal wieder bei uns vorbeischaute.

Ende Juni hat Urs Wegmann die Stiftung verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Er hat die Greifensee-Stiftung 15 Jahre lang massgeblich mitgestaltet. Von 2009 bis 2020 übernahm er den Aufbau und die Leitung des Rangerteams am Greifensee und 2014, im Auftrag des Kantons Zürich, die Errichtung der Biberfachstelle, die er bis 2021 leitete. Seit 2014 war er zudem als stellvertretender und ab 2022 als Geschäftsführer tätig. Wir sind hoffnungsvoll und zuversichtlich, dass sich unsere Wege auch zukünftig ab und zu kreuzen werden.

Herzlich willkommen!

Nachfolgerin von Urs Wegmann ist Anja Witte. Der Stiftungsrat hat sie per 15. Mai 2024 zur neuen Geschäftsführerin gewählt. Anja ist berufserfahrene kaufmännische Generalistin mit mehrjähriger Erfahrung in der Leitung und Entwicklung gemeinnütziger Organisationen, insbesondere im Stiftungswesen. Das Naturobjekt Greifensee für alle bewahren zu dürfen und sich dabei für ein harmonisches Miteinander von Naturschutz und Naherholung – Mensch und Natur – einzusetzen, ist für Anja ein Geschenk.

Fünf Personen durften wir im Rahmen von Arbeitsintegrationseinsätzen bei uns willkommen heissen und viel von ihnen lernen. Weiterhin unterstützten uns neun Mitarbeitende im Stundenlohn mit Herz und Hand tatkräftig im Bistro und im Unterhalt der Naturstation.

Segel gesetzt für die Zukunft

Im Laufe des letzten Jahres haben wir uns intern für die Zukunft aufgestellt. Ein neues Buchhaltungssystem ist aufgegleist. Es erlaubt uns, noch transparenter auszuweisen, wofür wir die uns zur Verfügung gestellten Ressourcen verwenden. Ausserdem wurde die gesamte digitale Datenablage gestrafft und modernisiert. Das fördert in unserem Team die Zusammenarbeit noch mehr und ermöglicht ein dynamisches und ortsunabhängiges Arbeiten.

DER STIFTUNGSRAT 2024

Thomas Kübler, Präsident
Tobias Diener, Vizepräsident (Fällanden)
Martin Hermann, Finanzen (Schwerzenbach)
Christoph Domeisen (Egg)
Thomas Honegger (Greifensee)
Thomas Hügli (Maur)
Christina Thomas (Mönchaltorf)
Stefan Feldmann (Uster)

DAS TEAM 2024



Christoph Barth
Unterhalt Naturstation
(50 %)



Mori Baumann
Praktikum Naturstation
(100 %)



Dunja Bethge
Umweltbildung
(57 %)



Raphael Böhm
Ranger (77 %)



Andrea Fosco
Administration
(70 %)



Niklas Göth
Leiter Ranger und
Junior Ranger (70 %)



Moritz Grabowski
Praktikum Naturstation
(80 %) bis 31. Oktober



Nadine Herrmann
Stellvertretende Leiterin
Naturstation (60 %)



Marlies Illi
Unterhalt Naturstation
(40 %) bis 31. Juli



Sandra Julius
Kommunikation und
Fundraising (80 %)



Tobias Klein
Stellvertretender Leiter
Ranger (40 %)



Nusch Locher
Ranger (50 %)



Viviane Magistra Balz
Stellvertretende
Geschäftsführerin (40 %)



Nathalie Séchaud
Leiterin Naturstation
(70 %)



Urs Wegmann
Geschäftsführer
(80 %) bis 30. Juni



Anja Witte
Geschäftsführerin
(80 %) ab 15. Mai

BESONDERES 2024

Kurz und knapp – drei unserer Höhepunkte und Ereignisse

1 JUNIOR-RANGER-PROGRAMM GEWINNT NACHHALTIGKEITSPREIS

Mit dem Nachhaltigkeitspreis würdigt die Stadt Uster ausserordentliche Leistungen und Tätigkeiten von Privatpersonen, Unternehmen oder Organisationen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Energie und Klima. Es freut uns ausserordentlich, dass der «Nachhaltigkeitspreis 2024 der Stadt Uster» an unser Junior-Ranger-Programm geht!

Als Naturbotschafter der Zukunft entdecken unsere Junior Ranger zusammen mit einem unserer Ranger an rund zehn Nachmittagen pro Jahr die Natur rund um den Greifensee mit all ihren Lebewesen und Zusammenhängen. Sie lernen die Bedeutung des Naturschutzes kennen und wie wichtig ein nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist. Das Programm ist sehr beliebt, die Junior Ranger nehmen in der Regel viele Jahre daran teil und es bestehen Wartelisten für interessierte Kinder (siehe Seite 20).

Für die Preisverleihung hat die Stadt Uster einen kurzen Film über eine unserer Junior-Ranger-Gruppen erstellt – reinschauen lohnt sich!



HIER
GEHT ES
ZUM FILM



2 MEHR ALS 35 LAUBFRÖSCHE AUF «LITTLE BIG FIVE»-SAFARI GESICHTET

Während einer «Little Big Five»-Safari am Greifensee im September hatten die Teilnehmenden besonders viel Glück: Sie entdeckten dank den Beobachtungstipps unseres Rangers gleich mehrere Dutzend der seltenen Laubfrösche, die eines unserer «Little Big Five»-Tiere sind. Es waren gar so viele, dass sie bei 35 aufhörten zu zählen. Dass die kleinen Laubfrösche in so grosser Zahl gesichtet werden, ist keine Selbstverständlichkeit. Sie sind auf sehr spezifische Lebensräume angewiesen und stark gefährdet. Die Flachwasserteiche und Hecken im Naturschutzgebiet Greifensee bieten ihnen einen wichtigen Rückzugsort.

3 NATURERLEBNISSE FÜR DIE GANZ KLEINEN

Auf Initiative von engagierten Eltern haben wir im Sommer 2024 die erste Mini-Ranger-Gruppe ins Leben gerufen. Mini Ranger sind Kinder im Kindergartenalter, die an zwölf übers Jahr verteilten Treffen gemeinsam mit einer erfahrenen Naturpädagogin die Umgebung der Naturstation Silberweide erkunden. Auf altersgerechte und spielerische Art lernen sie Tiere und Pflanzen hautnah kennen und schärfen ihre Sinne. Bereits kurz nach Anmeldestart war die Mini-Ranger-Gruppe ausgebucht. Das Pilotprojekt wird deshalb ab Sommer 2025 als reguläres Angebot der Greifensee-Stiftung weitergeführt.





Im Frühjahr wurde die Besucherplattform als «Fenster zur Natur» über der Knopflischlinge errichtet.

ENGAGIERT FÜR MENSCH UND NATUR

Lebensräume schützen, heisst Vielfalt bewahren

Die Greifensee-Stiftung realisiert Projekte in den Bereichen Umweltbildung, Naturschutz, Naherholung und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei arbeitet sie Hand in Hand mit allen Anspruchsgruppen und legt grossen Wert auf Vernetzung und auf ein Miteinander. Schliesslich möchten wir alle, dass das Greifensee-Gebiet auch zukünftig so schön, natürlich und vielfältig bleibt.

Kampagne «Little Big Five»

2024 hat die Greifensee-Stiftung die Kampagne «Little Big Five» ins Leben gerufen. Sie setzt auf die Symbolkraft von fünf charakteristischen Tierarten – Elritze, Hermelin, Haubentaucher, Laubfrosch und Kleiner Moorbläuling. Diese Arten stehen exemplarisch für die vielfältigen und gleichzeitig bedrohten Lebensräume rund um den See: Riedwiesen, Flachwasserteiche, Schilfgürtel, strukturreiche Unterwasserbereiche und Kleinstrukturen wie Totholz und Asthaufen. Die Kampagne sensibilisiert dafür, wie wichtig diese Ökosysteme für die Artenvielfalt, also für die Biodiversität, sind und wie sehr sie durch Eingriffe wie Siedlungsverdichtung oder intensive Freizeitnutzung unter Druck geraten. Mit Informationsmaterial, Veranstaltungen und gezielten Massnahmen zur Pflege der Lebensräume motivieren wir die Öffentlichkeit, ihren Beitrag zu leisten – sei es durch das Einhalten der Schutzregeln oder das Unterstützen unserer Projekte. So bleibt das Greifensee-Gebiet ein sicherer Rückzugsort für unsere «Little Big Five» und viele weitere seltene Arten.

Fortschritte im Blick

Im Gebiet Stocklen am unteren Greifensee auf dem Gemeindegebiet von Fällanden wurde 2024 ein umfassendes Monitoring durchgeführt, um die Entwicklungen seit der im Oktober 2020 abgeschlossenen Renaturierung zu überprüfen. Ein zentrales Werkzeug dabei war die sogenannte Vegetationsaufnahme. Diese Methode erfasst, welche Pflanzenarten in welcher Häufigkeit in einem Gebiet vorkommen und wie sie sich über die Jahre verändert haben.

Die Ergebnisse zeigen eine beeindruckende Vielfalt: Insgesamt wurden 225 Pflanzenarten gezählt, darunter auch eine vom Aussterben bedrohte Art.

Besonders bemerkenswert sind gefährdete Arten wie Lachenals Rebendolde (*Oenanthe lachenalii*), der Kantige Lauch (*Allium angulosum*), das Preussische Laserkraut (*Laserpitium prutenicum*), der Knoblauch-Gamander (*Teucrium scordium*) und die Mehl-Primel (*Primula farinosa*). Zudem wurden verschiedene Orchideenarten nachgewiesen, darunter das Kleine Knabenkraut (*Orchis morio*).



Die kleinen Elritzen, eines der fünf «Little Big Five»-Tiere, konnten nach der Revitalisierung eines Zuflusses des Greifensees wieder nachgewiesen werden.

1 NEUE BESUCHER-
PLATTFORM BEI DER
KNOPFLISCHLINGE
ERRICHTET

90 DEZIBEL
KÖNNEN DIE RUF-
DES LAUBFROSCHES
ERREICHEN

225 PFLANZEN-
ARTEN WURDEN
BEIM MONITORING IN
STOCKLEN GEZÄHLT



Der Greifensee ist mit seinen naturbelassenen Ufern ein beliebtes Erholungsgebiet für Menschen und wichtiger Rückzugsort für seltene Tiere und Pflanzen.

In Stocklen dienen diese Ergebnisse der Vegetationsaufnahme als wichtige Grundlage, um die ökologische Qualität des Gebiets zu erhalten und gezielt weiterzuentwickeln. Obwohl die endgültigen Resultate noch ausgewertet werden, ist klar: Das Monitoring ist ein unverzichtbarer Schritt, um den Lebensraum für bedrohte Arten weiter zu stärken und damit den langfristigen Erfolg der Renaturierung zu sichern. Dazu trägt auch der regelmässige Unterhalt bei. Im Oktober 2024 wurde im Rahmen eines öffentlichen Arbeitseinsatzes gemeinsam gepickelt, gegraben und geschaufelt, um die Riedflächen in Stocklen offen zu halten. Nebenbei erhielten alle Beteiligten spannende Hintergrundinformationen über das Gebiet und über die Pflegearbeiten.

Ein Fenster zur Natur

Bereits im Frühjahr 2024 konnten an der Knopflischlinge, einem 2023 ökologisch aufgewerteten

Altarm des Mönchaltorfer Aabachs, die ersten Laichballen gesichtet werden – ein positives Zeichen für die erfolgreiche Förderung der Artenvielfalt! 2024 wurde die Knopflischlinge zudem um eine besondere Attraktion bereichert: Neu lädt eine Beobachtungsplattform dazu ein, die Vielfalt des neu geschaffenen Lebensraums zu geniessen, ohne die empfindlichen Schutzzonen zu stören. Gefertigt aus einheimischer Lärche auf einer Unterkonstruktion aus Schweizer Eichenholz, fügt sich die Plattform harmonisch in die Umgebung ein.

Idee Naturnetz

Menschen, Tiere und Pflanzen leben über Gemeindegrenzen hinweg. Um langfristig, zielgerichtet und koordiniert sicherzustellen, dass Mensch und Natur im Greifensee-Gebiet auch in Zukunft von einer hohen Lebensraumqualität profitieren können, ist eine verstärkte Zusammenarbeit der Gemeinden erforderlich.

Im Gebiet Greifensee-Glatt fehlt aktuell noch eine gesamträumlich gedachte Strategie und Umsetzung, die den punktuellen Flickenteppich aus guten Einzelmassnahmen zu einer tragenden und verbindenden Struktur zusammenfügt. Das Naturnetz Greifensee-Glatt soll diese Lücke füllen. Die Greifensee-Stiftung hat sich im Jahr 2024 zusammen mit anderen Kooperationspartnern aktiv an der Auslotung und dem Voranbringen der Projektidee Naturnetz Greifensee-Glatt beteiligt sowie weitere Biodiversitätsvernetzungsprojekte aufgelegt.

Zusammenarbeit ist das A und O

Die sieben Seeanrainergemeinden, Egg, Fällanden, Greifensee, Maur, Mönchaltorf, Schwerzenbach und Uster, haben die Greifensee-Stiftung 1997 gegründet und ihre Exekutiven stellen die Mitglieder des Stiftungsrates. Im letzten Quartal 2024 hat Anja Witte, unsere neue Geschäftsführerin, sowohl sich selbst als auch die aktuellen Projekte und Pläne der Stiftung in den Gemeinderäten von Maur, Schwerzenbach und Greifensee sowie im Stadtrat von Uster vorgestellt. 2025 wird sie die Tour um den See weiterführen. Das Team der Stiftung berät zudem die Gemeindeverwaltungen, arbeitet bei Projekten mit und unterstützt konzeptionell – 2024 beispielsweise bei der Beschilderungsthematik, im Bereich Mobilität sowie bei der Klärung von Verantwortlichkeiten im Unterhalt von Naherholungszonen.

Eine enge Zusammenarbeit und ein intensiver Austausch bestehen auch mit der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich.

Vernetzung ist ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit. Wir kennen viele Ansprechpersonen rund um den See und bringen diese an einen Tisch, um Themen anzugehen, einen Austausch anzustossen oder zu fördern und Lösungen zu erarbeiten. So haben wir auch 2024 zum Puure Znüni, zum Werkhof Zvieri, zum Jägerhöck und zur Arbeitsgruppensitzung mit allen Sicherheitsdiensten eingeladen.

100 WÜHLMÄUSE
KANN EINE HERMELIN-
FAMILIE PRO WOCHE
FRESSEN

50 % ALLER
ZÜRCHER HAUBEN-
TAUCHER-BRUTPAARE
BRÜTEN BEI UNS



Vertreterinnen und Vertreter des Wassersports, des Naturschutzes und der Kampagne «Aufs Wasser mit Rücksicht» erarbeiteten Massnahmen für einen naturverträglichen Wassersport.



Wer entdeckt am meisten Frösche? Schulführung in der Naturstation

NATURSTATION SILBERWEIDE

Von Naturerlebnissen, Glühwürmchen und den «Little Big Five»

2024 drehte sich in der Naturstation Silberweide, unserem Besucherzentrum am Greifensee, alles um die «Little Big Five» und den neu eröffneten Glühwürmchen-Lehrpfad. Auch das Interesse an unserem regulären Naturbildungsangebot war weiterhin gross. Um der stetig steigenden Nachfrage nach naturbezogener Umweltbildung gerecht zu werden, wurde eine weitere Umweltbildungsstelle geschaffen.

Führungen und Workshops: Neuer Rekord

Die Nachfrage nach Führungen und Workshops in der Naturstation Silberweide ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. 2024 wurde der Bedeutung von naturbezogener Umweltbildung auch auf politischer Ebene Nachdruck verliehen: Der Kanton Zürich erhöhte die Beiträge für die kantonalen Naturzentren – so auch für unsere Naturstation. Dies ermöglichte es uns per Anfang 2024, eine weitere Stelle in der Umweltbildung zu schaffen. Dank grosserer personeller Ressourcen konnten insgesamt 235 Schulführungen und -workshops in der Naturstation Silberweide durchgeführt werden, das sind rund 35 mehr als im Vorjahr – ein neuer Rekord!

Absolute Spitzenreiterin 2024 war die Führung «Naturerlebnis», sie wurde aus dem vielfältigen, erlebnisorientierten Angebot unserer Naturstation am häufigsten gebucht. Eine gute Wahl, denn auf dieser Führung wird die ganze Naturstation auf interaktive Weise und mit allen Sinnen entdeckt: Wie Hermeline schleichen unsere grossen und kleinen Gäste beispielsweise durch die Naschhecke und erfahren dabei viel Wissenswertes über die heimischen Wildstauden. Oder sie versuchen beim Schulteich so laut wie ein Laubfrosch zu quaken, während ihnen so manche Besonderheit der kleinen Frösche vermittelt wird.

Tiefe Einblicke schaffen bleibende Erinnerungen

Um ein noch tieferes Verständnis für unsere natürliche Umwelt zu vermitteln, bieten wir in der Naturstation auch modulartige Angebote an. So machten 2024 insgesamt sechs Schulklassen Gebrauch vom 4-Jahreszeiten-Programm, bei dem die Naturstation zum festen Bestandteil ihrer schulischen Bildung wird und in vier Workshops auf saisonale Themen eingegangen wird.

Gestiegen ist auch die Nachfrage nach Projektwochen zu einem bestimmten Naturthema. So verbrachte beispielsweise der gesamte Zyklus 1 der Primarschule Mönchaltorf seine Projektwoche in der Naturstation Silberweide. Zum Zyklus 1 gehören alle Kinder der Kindergartenstufe sowie der 1. und 2. Schulklassen. Sie erforschten während einer Woche die «Little Big Five» und ihre Lebensräume. Auch die Sekundarschule Maur hat einen Teil ihrer Projektwoche zum Thema Biodiversität bei uns verbracht.

Ebenfalls regelmässig, nämlich einmal pro Monat, wird die Naturstation seit dem Sommer 2024 von den Mini Rangern besucht. Dieses Naturbildungsprogramm ermöglicht es Kindergartenkindern, eine tiefe Verbindung zur Natur aufzubauen und spielend etwas über die Natur zu lernen (siehe Seite 6).



Was brauchen Glühwürmchen zum Leben? Familienführung entlang des Glühwürmchen-Lehrpfades

235 LEHRPLAN-
21-BASIERTE SCHUL-
FÜHRUNGEN UND
SCHULWORKSHOPS

35 FÜHRUNGEN
ZUM THEMA
«NATURERLEBNIS»

18'282
GÄSTE
BESUCHTEN DIE
NATURSTATION



Fotoausstellung über die «Little Big Five» vom Greifensee in der Naturstation

Die «Little Big Five» in der Naturstation

Das Besucherzentrum der Greifensee-Stiftung bietet eine abwechslungsreiche und gut strukturierte Landschaft, in der sich der Grossteil unserer «Little Big Five» wohlfühlt (siehe Seite 9). Einige der fünf Tiere können gar hautnah beobachtet werden: Hermeline und Laubfrösche zum Beispiel sind regelmässige Gäste in unserer Naturstation – ein tolles Erlebnis für Jung und Alt. Wer mehr über die charakteristischen Tiere wissen wollte, wurde 2024 in der Ausstellung fündig: Fotos und Steckbriefe boten vertiefte Informationen zu den «Little Big Five» vom Greifensee und ihren Lebensräumen. Beliebte bei den kleinen Naturforschern waren insbesondere der «Fischteich» und die Bilderbuch-Ecke. Die Erwachsenen erprobten das erlernte Wissen beim «Little Big Five»-Quiz.

Auch am Silberweide-Fest drehte sich alles um die «Little Big Five». Verschiedene Naturschutzvereine und das Museum Wetzikon trugen mit Informationsständen zu einem vielfältigen Programm bei und auf den sofort ausgebuchten Ranger-Safaris konnte die Umgebung rund um die Naturstation erforscht werden.

Eröffnung des Glühwürmchen-Lehrpfades

In den ersten Wochen der neuen Saison hielten fast alle Besuchenden ein Begleitheft für den neu eröffneten Glühwürmchen-Lehrpfad in der Hand, während sie das Gelände der Naturstation erkundeten. Der Lehrpfad ermöglicht ein Eintauchen in die verschiedenen Lebensräume, die für die Leuchtkäfer wichtig sind. Mit dem Begleitheft für Kinder begeben sich unsere kleinen Gäste auf ein Abenteuer

mit Glühwürmchen Gusti, während die Erwachsenen in ihrer Broschüre viele hilfreiche Tipps finden, wie sie die eigene Umgebung glühwürmchenfreundlich gestalten können – ein wichtiger Schritt zum Schutz dieser faszinierenden Tiere.

Klein und Gross wollen draussen sein!

Im Berichtsjahr konnten wir 18 öffentliche Veranstaltungen zu Themen wie Wildkräuter, Biber und vielen weiteren Inhalten anbieten, die sich grosser Beliebtheit erfreuten. Besonders hervorzuheben ist die exklusive Glühwürmchen-Führung entlang des neuen Lehrpfades, die vom Glühwürmchen-Experten Stefan Ineichen mit viel Leidenschaft und Fachwissen begleitet wurde. Bei einsetzender Dämmerung nahm er die Teilnehmenden mit auf eine magische Entdeckungsreise durch die Naturstation und ermöglichte dadurch einen spannenden Einblick in das geheimnisvolle Leben der Leuchtkäfer.

Darüber hinaus durfte die Naturstation eine Vielzahl privater Gruppen begrüßen, die bei uns sowohl unvergessliche Kindergeburtstage gefeiert als auch spannende Führungen für Erwachsene gebucht haben. Diese individuellen Erlebnisse bereicherten unser Programm und trugen massgeblich dazu bei, dass 2024 ein Jahr voller wunderbarer Begegnungen und Entdeckungen wurde.

Ein Tag im Zeichen der Natur

Neben Veranstaltungen, Führungen und Workshops gehören auch Arbeitseinsätze zu unserem erlebnisorientierten Naturbildungsangebot. Bei Arbeitseinsätzen unterstützen uns die Teilnehmenden bei der wichtigen Pflege der Riedlandschaft und der Teiche in der Naturstation und tragen damit zum Erhalt

der Biodiversität bei. 2024 haben Mitarbeitende verschiedener Unternehmen einen Tag an der frischen Luft verbracht und an insgesamt neun Arbeitseinsätzen tatkräftig mitgeholfen Gehölze zu entfernen, Schilf zu schneiden oder weitere naturschutzrelevante Aufgaben zu übernehmen. Diese Einsätze sind für uns sehr wertvoll, da die Pflege und Erhaltung der Naturstation ein kontinuierlicher Prozess ist. Wir freuen uns über das steigende Interesse von Unternehmen und schätzen die Partnerschaften, die dadurch entstehen.



Das Hermelin, eines unserer «Little Big Five», ist ein häufiger Gast in der Naturstation und nutzt die Plattform beim Gebäude gerne als Deckung.

32 PRIVATE GRUPPEN HABEN FÜHRUNGEN GEBUCHT

6301 KINDER UND ERWACHSENE HABEN AN FÜHRUNGEN TEILGENOMMEN

9 ARBEITSEINSÄTZE WURDEN VON UNTERNEHMEN GELEISTET



Gut besuchte «Little Big Five»-Safari mit Ranger am Greifensee

RANGER

Viele Ranger-Kilometer für die «Little Big Five» am Greifensee

Unser professionelles Rangerteam legte in diesem Jahr 4783 Kilometer auf dem Velo im Einsatz für Mensch und Natur rund um den Greifensee zurück. Zusätzlich waren die vier Ranger mit dem Kanu etliche Stunden auf dem Wasser unterwegs. Dabei führten sie Gespräche mit Erholungssuchenden, retteten in Not geratene Tiere und erfassten Veränderungen der Flora und Fauna im Greifensee-Gebiet.

Fast täglich ist das Rangerteam unterwegs und kommt bei seinen Rundgängen mit vielen Menschen ins Gespräch – 2747 längere Unterhaltungen wurden im Berichtsjahr mit Erholungssuchenden geführt. Eine beachtliche Zahl von grossem Wert, da unsere Ranger in den meisten ihrer Gespräche auf Naturbeobachtungen aufmerksam machen oder die Wichtigkeit der Einhaltung der Schutzmassnahmen im Naturschutzgebiet erklären.

«Little Big Five»-Botschaftstiere

2024 bekamen sie dabei Unterstützung von den «Little Big Five» vom Greifensee (siehe Seite 9). Die fünf Botschaftstiere stehen alle für einen bestimmten Lebensraum, der rund um den See vielen weiteren Arten Rückzug bietet.

Die Ranger tragen mit ihrer täglichen Informations- und Sensibilisierungsarbeit massgeblich zum Erhalt und Schutz dieser Lebensräume bei – wer betritt schon eine geschützte Riedwiese, nachdem er oder sie vom Ranger die wundersame und sehr herausfordernde Lebensreise des Kleinen Moorbläulings vom Ei bis zum Schmetterling erzählt bekommen hat? Bestünde doch beim Betreten die Gefahr, dass eine der sehr seltenen Lungenenzian-Pflanzen oder die fleissigen Ameisen zertrampelt werden, auf die der vom Aussterben bedrohte Kleine Moorbläuling für sein Überleben zwingend angewiesen ist.

Auch an gut besuchten «Little Big Five»-Safaris am Greifensee und an zahlreichen mobilen sowie an sieben grösseren Infotischen machten unsere Ranger auf die fünf kleinen Botschaftstiere und ihre Lebensräume sowie auf weitere Naturthemen aufmerksam. Dabei konnte bisweilen sogar das eine oder andere «Little Big Five»-Tier gesichtet werden: der Haubentaucher beispielsweise, bevor er sich wieder in den Schutz des Schilfgürtels zurückzog, oder die kleinen, sehr seltenen Laubfrösche, die sich

gerne gut getarnt in den Hecken entlang der Wege aufhalten. Von Letzteren zeigten sich während einer Safari im September gar über 35 Stück (siehe Seite 6)!

Bei einigen Menschen bedarf es noch weiterer Informations- und Sensibilisierungsarbeit: Im Berichtsjahr erfasste das Rangerteam 61 Verstösse gegen das Wegegebot und rund 18 Prozent der Hundehaltenden mussten auf die Leinenpflicht aufmerksam gemacht werden. Erfreulicherweise ist die Gesamtzahl der Verstösse und Anzeigen sowie Ordnungsbussen im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken.



Interessierte Erholungssuchende am «Little Big Five»-Infotisch der Ranger vor der Naturstation Silberweide

5042
KONTAKTE MIT
PERSONEN AM
GREIFENSEE

4783
ZURÜCKGELEGTE
VELOKILOMETER
RUND UM DEN SEE

82 % ALLER
HUNDE WURDEN IN
DEN SCHUTZZONEN
AN DER LEINE GEFÜHRT



Stehen stets für Auskünfte aller Art zur Verfügung – unsere Ranger auf Rundgang

Kleines Tier, grosse Massnahmen

Neben den «Little Big Five» beschäftigte unsere Ranger 2024 ein weiteres kleines Tier, leider auf weniger positive Weise: Im September wurde die invasive Quaggamuschel erstmals im Zürichsee nachgewiesen. Da die Naturschutzgebiete des Greifen-, Pfäffiker- und Türlersees mit hoher Wahrscheinlichkeit noch frei von den Quaggamuscheln sind, erliess der Kanton Zürich kurz darauf eine temporäre Allgemeinverfügung mit Einwasserverbot für alle immatrikulierten Schiffe an besagten Seen. Am Greifensee hatte dies eine sofortige Auswirkung auf die tägliche Arbeit unserer Ranger. Sie mussten sich dem Unmut von Wassersport-Veranstaltern, Bootsbesitzern und Fischenden mit Bootfischereipatenten stellen, die ihrem Hobby in den letzten Monaten des Jahres nicht mehr nachgehen konnten. In vielen Gesprächen zeigten unsere Ranger grosses Verständnis für den Frust der betroffenen Anspruchsgruppen und erklärten ihnen,

wie wichtig die Massnahmen zur Verhinderung einer allfälligen Verschleppung der winzig kleinen Muschellarven und der daraus resultierenden Auswirkungen auf das Ökosystem Greifensee sind.

Spezialfall Hobbyfischerei am Greifensee

Die Hobbyfischer am Greifensee sind die einzigen Privatpersonen, die im Wasser- und Zugvogelreservat Greifensee Tiere fangen und töten dürfen, sofern sie den Rahmen der gesetzlich geregelten Ausübung der Fischerei mit all ihren strengen Vorschriften einhalten. Bei den ganzjährig durchgeführten Fischereikontrollen, die teilweise zusammen mit der Fischerei- und Jagdverwaltung, der Kantonspolizei und der Stadtpolizei durchgeführt werden, stellten die Ranger 177 Verstösse gegen die gesetzlichen Bestimmungen fest. Dies ist, im Vergleich zu den anderen Kategorien von Verstössen am See, die höchste Anzahl an Übertretungen, aus der 19 von insgesamt 21 Anzeigen resultierten.

Ranger sind für alle unterwegs

Ob es nur die einfache Frage von Besuchenden nach dem Standort der nächsten Toilette ist oder es komplexere Fragen nach den Auswirkungen des Klimawandels auf den Greifensee sind, unsere Ranger beantworteten auch 2024 unzählige unterschiedliche Fragen von Interessierten – sei es direkt am See oder per Telefon oder E-Mail von der Geschäftsstelle aus.

Ebenso befreiten unsere Ranger während ihrer Rundgänge in Not geratene Wasservögel, die sich in liegengelassenem Fischersilch verheddert hatten oder nicht mehr aus den Klärbecken herausfinden und übergaben einen geschwächten Mäusebusard der Greifvogelstation Berg am Irchel. Präventiv wirkt das Rangerteam im Alltag darauf hin, Unfälle und Verletzungen von Wasservögeln aufgrund von Angelsilch zu vermeiden: Gesichtete Fischerschnüre werden in oft waghalsigen Aktionen entfernt und Fischende über die davon ausgehende Gefahr für Tiere informiert.

Ein Blick über den Seerand hinaus

Angesichts der Auswirkungen regionaler, nationaler und internationaler Veränderungen wie beispielsweise des Klimawandels oder des Biodiversitätsverlustes engagieren sich unsere Ranger auch ausserhalb des Schutzgebiets Greifensee und tauschen sich regelmässig auf nationaler und internationaler Ebene mit Rangern aus unterschiedlichen Gebieten über die Herausforderungen aus. Unter anderem sind unsere Ranger in verschiedenen Gremien des Berufsverbandes «Swiss Rangers» aktiv und bringen ihren grossen Erfahrungsschatz

im Vorstand und in den Arbeitsgruppen «Internationales» und «Junior Ranger» ein.

Sie sind ausserdem Teil des Projekts «PhenoRanger» der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald Schnee und Landschaft (WSL). Als «PhenoRanger» beobachten und erfassen unsere Ranger, wie sich die Natur am Greifensee im Laufe der Jahreszeiten verändert und wie sich die globale Erwärmung auf diese Veränderungen auswirkt.

Ebenso nehmen sie regelmässig an Tagungen, Weiterbildungen und Veranstaltungen im In- und Ausland teil, so zum Beispiel an der Naturwacht-Fachtagung im deutschen Nationalpark Müritz.



Rettungsaktion einer Schnatterente, die sich in Angelsilch verheddert hat.

7 WASSERVÖGEL
WURDEN AUS
MISSLICHEN LAGEN
BEFREIT

2747 LÄNGERE
GESPRÄCHE MIT
BESUCHENDEN DES
GREIFENSEE-GEBIETES

21 ANZEIGEN
WEGEN VERSTÖSSEN
GEGEN DIE
SCHUTZVERORDNUNG



Sprichwörtliches Eintauchen in die Natur – unsere Junior Ranger auf Entdeckungstour im Greifensee-Gebiet

JUNIOR RANGER UND YOUNG RANGERS

Auf Tuchfühlung mit der Natur am Greifensee

Auch 2024 sind unsere Junior Ranger und Young Rangers mit einer gehörigen Portion Wildheit und viel Freude in die Natur rund um den Greifensee eingetaucht. Mit jeder Menge Energie erlebten sie die Natur aus nächster Nähe und gingen ihr aktiv mit allen Sinnen auf den Grund. Zudem holten sie an der Junior-Ranger-Olympiade am Greifensee den zweiten Platz und das Junior-Ranger-Programm wurde von der Stadt Uster mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

Kontakt zur Natur – ein praktischer Ansatz

Unsere Junior Ranger sind jedes Jahr unterwegs, um die Geheimnisse der Natur zu ergründen: 2024 lauschten sie den Vogelstimmen, beobachteten die Veränderungen im Wald und am Ufer des Greifensees und entdeckten gemeinsam mit den leitenden Rangern Pflanzen, Tiere und andere Naturphänomene. Im Vordergrund stand dabei stets das direkte Erleben, das mit theoretischen Hintergründen angereichert wird: Mit nackten Füßen im Wasser stehend, lernten die Kinder beispielsweise die Larven der Köcherfliege sowie andere Bachbewohnende und deren Lebensraum kennen.

Ihr grosses Wissen über die Zusammenhänge unserer natürlichen Umwelt verhalf unseren Junior Rangern zu einem Platz auf dem Podest an der diesjährigen Junior-Ranger-Olympiade auf heimischem Terrain – herzliche Gratulation!

Grüne Oasen und Bau von Speerschleudern

Neben den regulären Junior-Ranger-Nachmittagen am Greifensee besuchten unsere älteren Junior Ranger und unsere Young Rangers das Projekt «Grünraum» des Vereins Stadionbrache in der Stadt Zürich und erfuhren, welche Bedeutung solche Oasen für die Biodiversität und das Stadtklima haben. Ein weiterer Höhepunkt war der Bau von Speerschleudern. Dabei ging es neben dem handwerklichen Geschick auch um das Erlernen alter Techniken, die den Junior Rangern ein Gefühl für historische Zusammenhänge und das Zusammenspiel von Natur und Kultur vermittelten. Und natürlich begaben sich auch unsere Junior Ranger auf die Spuren der «Little Big Five» und lernten die fünf Botschaftstiere und ihre Lebensräume (siehe Seite 9) an einem Postenlauf in der Naturstation kennen.

Nachhaltigkeitspreis der Stadt Uster

2024 wurde unser Junior-Ranger-Programm mit dem Nachhaltigkeitspreis der Stadt Uster ausgezeichnet, worüber wir uns sehr freuen! Der Preis würdigt das nachhaltige Konzept des Junior-Ranger-Programms und anerkennt, wie wirkungsvoll das Programm ist, um Kindern und Jugendlichen Naturwissen zu vermitteln und sie zum aktiven Handeln im Bereich Naturschutz zu ermutigen (siehe Seite 6).

Naturschutzarbeiten mit den Young Rangers

Unsere Young Rangers nahmen 2024 ebenfalls an praktischen Naturschutzprojekten teil und unterstützten die Naturstation Silberweide beim Rückschnitt der Kopfweiden. Im Tessin halfen sie bei der Pflege einer Terrassenlandschaft und trugen damit massgeblich zum Erhalt dieser historischen Kulturlandschaft bei, während sie gleichzeitig einen Einblick in die nachhaltige Landschaftsgestaltung erhielten.

167 JUNIOR RANGER
AUS 10 GEBIETEN AN
DER OLYMPIADE AM
GREIFENSEE

7+2 JUNIOR- UND
YOUNG-RANGERS-
GRUPPEN



MEHR ABENTEUER
IM JUNIOR-RANGER-
BLOG



Unsere Young Rangers bei einem Arbeitseinsatz im Tessin

Mit den «Little Big Five» durchs Jahr am Greifensee

Auch in unserer Öffentlichkeitsarbeit spielten die «Little Big Five» vom Greifensee 2024 eine zentrale Rolle. In Blogartikeln und Social-Media-Beiträgen konnten interessierte Leserinnen und Leser die fünf Tiere übers Jahr hinweg begleiten. In den Medien stiess insbesondere der Wechsel in der Geschäftsführung auf grosse Resonanz. Zudem konnten wir neue Social-Media-Kooperationen aufgleisen.

Sensibilisierungskampagne «Little Big Five»

Mit der Lancierung der «Little Big Five»-Kampagne führten wir 2024 erstmals in der Geschichte der Greifensee-Stiftung eine bereichsübergreifende Sensibilisierungskampagne durch. Insbesondere in unserer Öffentlichkeitsarbeit nahmen die fünf kleinen Tiere und ihre Lebensräume am Greifensee (siehe Seite 9) denn auch eine zentrale Rolle ein. Die Medienmitteilung anlässlich des Starts der Kampagne wurde von regionalen und überregionalen Medien breit aufgegriffen und in insgesamt sechs Berichten thematisiert. In unseren Blogartikeln und in Social-Media-Beiträgen berichteten wir im

Jahresverlauf regelmässig über die fünf Tiere, ihre Besonderheiten und ihre Bedeutung als Botschaftstiere für ihren jeweiligen Lebensraum.

Besonders wichtig war es uns, möglichst viele Personen zu erreichen – so informierten unsere Ranger am Greifensee interessierte Besuchende an Informationstischen über die fünf Botschaftstiere und boten «Little Big Five»-Safaris an (siehe Seite 17). In der Naturstation Silberweide fanden öffentliche Führungen und Projektwochen statt. Ausserdem wurden die «Little Big Five» in einer Fotoausstellung vorgestellt und auch am Silberweide-Fest drehte sich alles um die fünf Tiere (siehe Seite 14).

Das «Little Big Five»-Quiz lud interessierte Besuchende am See und in der Naturstation zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Thematik ein. So konnte das an Führungen, in der Ausstellung oder beim Lesen von Blogs oder Flyern erlangte Wissen getestet werden. Die Gewinnerinnen und Gewinner durften sich über attraktive Preise von lokalen Unternehmen freuen.

Kommunikationskanäle

Neben den «Little Big Five» berichteten wir über viele weitere Geschehnisse, Aktualitäten und Tier- oder Pflanzenbeobachtungen im Greifensee-Gebiet: 2024 verschickten wir 13 Newsletter, veröffentlichten 35 Blogartikel auf unserer Webseite und insgesamt 147 Beiträge auf den Instagram-Accounts der Greifensee-Stiftung und der Naturstation Silberweide. Auch auf Facebook und LinkedIn schalteten wir regelmässig Beiträge.

36 MEDIENBERICHTE
ÜBER DIE GREIFENSEE-
STIFTUNG

147 BEITRÄGE AUF
UNSEREN INSTAGRAM-
ACCOUNTS

774 PERSONEN
TESTETEN IHR
WISSEN AM «LITTLE
BIG FIVE»-QUIZ



Der auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten geführte Kleine Moorbläuling, eines unser «Little Big Five»-Tiere, ist für sein Fortbestehen auf die seltenen Lungen- und Schwalbenwurzenziane angewiesen.

Medienecho

Die Medien berichteten in 36 Artikeln über die Greifensee-Stiftung. Auf besonderes Interesse stiess neben der «Little Big Five»-Kampagne auch der Wechsel in der Geschäftsführung von Urs Wegmann zu Anja Witte. Des Weiteren begleiteten Journalistinnen und Journalisten unsere Mini Ranger bei einer ihrer Entdeckungsreisen in der Naturstation, gingen mit den Rangern auf Rundgang am See und befragten unsere stellvertretende Geschäftsführerin, Viviane Magistra, zum Verhalten von Bibern im Winter.

Vernetzung für mehr Reichweite

Wie bereits in den letzten Jahren unterstützte die Greifensee-Stiftung die Öffentlichkeitskampagne «Aufs Wasser mit Rücksicht» des Vereins «Natur und Freizeit». Regelmässig berichteten wir in den Sommermonaten auf unseren Social-Media-Kanälen über die Kampagne und ihre Ziele und verfassten gemeinsame Beiträge. Um Wassersporttreibende

noch besser erreichen und auf die Wichtigkeit eines naturfreundlichen Verhaltens auf dem See hinweisen zu können, organisierte der Verein 2024 einen Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Naturschutz und dem Wassersport am Greifensee. Gemeinsam wurden weitere Massnahmen und Strategien entwickelt, die im Anschluss den Medien präsentiert wurden. Für die Greifensee-Stiftung nahm Anja Witte, unsere neue Geschäftsführerin, am Workshop teil.

Ende 2024 wurden die Weichen für weitere Social-Media-Kooperationen gestellt – so wird die Greifensee-Stiftung ab 2025 viermal jährlich auf den Social-Media-Kanälen der Stadt Uster und der Gemeinde Maur über Aktuelles aus der Tier- und Pflanzenwelt am Greifensee berichten.

FINANZIERUNG UND UNTERSTÜTZENDE

Danke für die Unterstützung!

Die Zuwendungen von zahlreichen Privatpersonen, Stiftungen, Institutionen und Unternehmen, die unsere Arbeit finanziell und mit ihrem persönlichen Einsatz unterstützen, ermöglichen unsere Arbeit für Mensch und Natur am Greifensee – ganz herzlichen Dank! Bei unseren treuesten Unterstützenden und Grossspendenden bedanken wir uns persönlich am Dankes Anlass. Zudem passten wir unsere Gönnerschaftsmodelle an.

Die Leistungsaufträge der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich sichern der Greifensee-Stiftung eine Basisfinanzierung. Die sieben Greifensee-Gemeinden, Egg, Fällanden, Greifensee, Maur, Mönchaltorf, Schwerzenbach sowie die Stadt Uster sind Trägerinnen der Stiftung und beteiligen sich ebenfalls an der Finanzierung. Die Naturstation Silberweide und das Junior-Ranger-Programm werden zusätzlich massgeblich vom Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich unterstützt.

Wichtiger Bestandteil der Finanzierung der Greifensee-Stiftung sind unsere Spenderinnen und Spender. Manches Projekt kann nur dank ihrer Beiträge realisiert werden. Von besonderer Bedeutung sind dabei unsere Gönnerinnen und Gönner, die uns mittels ihrer jährlichen Beiträge eine gewisse Planungssicherheit ermöglichen.

Ebenso wertvoll für uns sind die teilweise seit vielen Jahren bestehenden Firmen-Gönnerschaften und Zuwendungen von Unternehmen, Vereinen oder Service-Clubs. 2024 gehörten die Mobilier Uster, Energie Uster AG, Ernst Meier AG, Gossweiler Ingenieure AG sowie die Zürcher Kantonalbank Uster zu unseren Firmen-Gönnern. Des Weiteren freuten wir uns über die treuen Zuwendungen des Natur- und Vogelschutzvereins Wülflingen und Veltheim sowie über die Unterstützung durch die Rotary Stiftung Uster.

Freiwillige Mitarbeitende und Arbeitseinsätze

Ebenso wertvoll wie die finanzielle Unterstützung ist die grosse und tatkräftige Unterstützung unserer Freiwilligen, die uns oft schon seit langer Zeit zur Hand gehen und bei alltäglichen und weniger alltäglichen Aufgaben unterstützen. 2024 durften wir auf die Unterstützung von Marianne Homberger, Marlies Illi, Pia Joss, Rita Kummli, Elisabeth Massini und Maya Minder zählen. Dankeschön!

Bei der Pflege der Naturschutzflächen sind uns die Arbeitseinsätze von Unternehmen eine grosse Hilfe. Im Berichtsjahr jäteten, pickelten und schaufelten die Mitarbeitenden folgender Firmen: AXA Versicherung Winterthur, Bank Julius Bär & Co. Ltd, Samsung Electronics Switzerland GmbH, Swarovski und die Zürcher Kantonalbank.

Dankes Anlass – kulinarischer Spaziergang

Nach längerer Pause durften wir wieder alle Personen, die unsere Arbeit mit einer Silber- oder Gold-Gönnerschaft oder einer Grossspende unterstützen, einladen, um ihnen persönlich für ihre Unterstützung und Treue zu danken. Wir entführten unsere Gäste auf einen kulinarischen Greifensee-

Spaziergang. Von einem Ranger erfuhren sie an vier Stationen Wissenswertes über die Entstehung des Greifensee-Gebiets und seiner Landschaften und Naturräume. An jeder Station wurden zum Thema passende Köstlichkeiten serviert. Diese reichten von Quark-Häppchen mit Kräutern aus der Naturstation über regionalen Käse und Mostbröckli bis hin zu Fischterrine und Bauernhofglacé.

Der Austausch mit unseren oft langjährigen Unterstützenden ist sehr wertvoll und bereichernd. Entsprechend haben wir uns sehr über die zahlreichen Anmeldungen gefreut.

Der nächste Dankes Anlass wird uns 2025 für einmal nicht an, sondern auf den Greifensee führen – ein Schiff der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee macht es möglich. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Anpassung Gönnerschaftsmodelle

Auf Wunsch von und in Rücksprache mit unseren Gönnerinnen und Gönnern haben wir unsere Gönnerschaften attraktiver gestaltet, um noch besser

auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe einzugehen:

Die Gönnerschaftsbeiträge für Unternehmen bemessen sich neu an der Anzahl Mitarbeitenden der jeweiligen Firma.

Bei den Gönnerschaften für Privatpersonen schliessen unsere Unterstützenden neu eine Gönnerschaft für die «Little Big Five» vom Greifensee ab und erhalten anschliessend eine Gönnerschafts-Urkunde ausgestellt. Wer möchte, kann das persönliche Lieblingstier der «Little Big Five» angeben.



VORTEILE EINER
GÖNNERSCHAFT
ENTDECKEN



Impressionen vom diesjährigen Dankes Anlass: kulinarischer Greifensee-Spaziergang mit regionalen Köstlichkeiten und Wissenswertem über die Entstehung des Naturraumes Greifensee

Finanzbericht

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2024

Ertrag

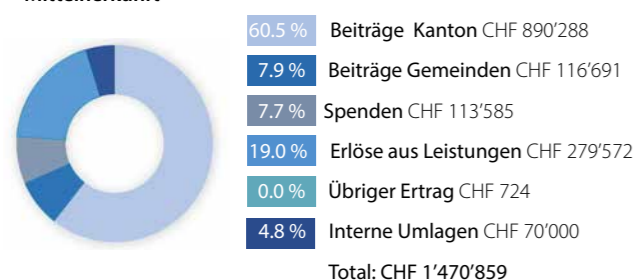
Das Ertragswachstum von knapp CHF 0.3 Mio. im Vorjahresvergleich ergibt sich aus

- dem erfolgreichen Fundraising mit um 149.2 % höheren zweckgebundenen und freien Zuwendungen,
- erhöhten Beiträgen des Kantons (plus 11.3 %) sowie der Verbuchung von Vorjahresabrechnungen mit dem Kanton
- erhöhten Beiträgen der Trägergemeinden an die Arbeit der Geschäftsstelle (ab 2024: plus 42.9 %)

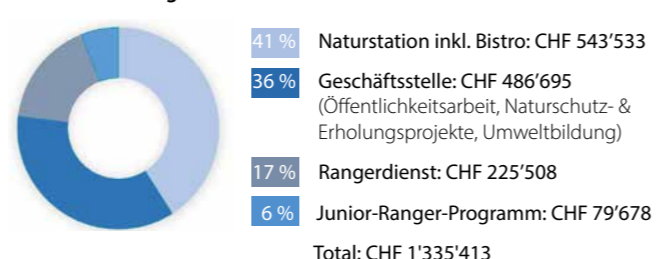
teilung der Gemeinde Schwerzenbach im Bereich Buchhaltung beendet und mit einer auf gemeinnützige Organisationen spezialisierten Treuhandfirma die Einführung eines neuen Buchhaltungssystems aufgegleist. Diese Investition in die Zukunft schlägt sich gegenüber dem Vorjahr in um 33.6 % erhöhten Verwaltungskosten nieder.

Der Rückgang bei den Mehrwertsteuern um 94.5 % gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der 2023 einmalig rückwirkend mitgetragenen Steuer-schuld für die zurückliegenden Steuerperioden (siehe auch Ausserordentlicher Ertrag).

Mittelherkunft



Mittelverwendung



Aufwand

Die gestiegenen Projektaufwände sind mehrheitlich auf erhöhte Personalkosten zurückzuführen: Anfang 2024 konnte in der Naturstation eine weitere Umweltbildungsstelle geschaffen werden, um der steigenden Nachfrage nach Naturbildungsangeboten Rechnung zu tragen. Die gestiegenen Besucherzahlen führten zu höheren Aufwänden des Bistros der Naturstation.

Dank Pensenerhöhungen im Junior-Ranger-Leitungsteam konnten jeweils eine zusätzliche Junior-Ranger- und Young-Rangers-Gruppe eröffnet werden.

Die Pensenerhöhungen in den Bereichen Administration, Kommunikation und Fundraising um 30 % und der überlappende Wechsel in der Geschäftsführung haben gegenüber dem Vorjahr zu höheren Ausgaben beim Personal- und Betriebsaufwand der Geschäftsstelle um 13.1 % geführt. Ferner wurde, im gegenseitigen Einvernehmen, die langjährige Zusammenarbeit mit der Finanzab-

Finanzergebnis

Die Kapitalerträge – Zinsen aus Darlehen an die Tochtergesellschaft Griffin Ranger GmbH sowie Dividenden auf gehaltene Wertschriften – sind nahezu gleich hoch wie im Vorjahr (2024: CHF 1'008.90, 2023: CHF 1'010.50). Sie werden neu separat im Finanzergebnis ausgewiesen und nicht mehr in den Übrigen Erträgen.

Ausserordentlicher Ertrag

Es wird ein Ausserordentlicher Ertrag von CHF 22'815.05 ausgewiesen, der sich aus Rückzahlungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) zusammensetzt.

Gemäss einer Einschätzungsmittelung der ESTV vom 22. Dezember 2022 unterliegen diverse Leistungen der Greifensee-Stiftung der Mehrwertsteuer (MwSt). Den Einwänden der Greifensee-Stiftung wurde von Seiten ESTV am 27. Februar 2024 stattgegeben, worauf die Greifensee-Stiftung die Neu-

berechnungen der ESTV für die Steuerperiode 2016 bis 2020 im Herbst 2024 akzeptiert hat.

Der ausgewiesene Ausserordentliche Ertrag ergibt sich aus der Differenz der 2023 unter Vorbehalt gezahlten Mehrwertsteuerlast und der tatsächlich geschuldeten Steuerlast, aus einem Vergütungszins auf diese Differenz sowie aus der Differenz zwischen den geschuldeten Verzugszinsen und den tatsächlich gezahlten Verzugszinsen.

Fondsentwicklung

Das zweckgebundene Fondskapital erhöht sich um 6.6 % gegenüber Vorjahr.

Um moderate Liquiditätsreserven aufbauen zu können, hat der Stiftungsrat zwei neue gebundene Fonds im Organisationskapital geschaffen: den 'Fonds Organisationsentwicklung' und den 'Fonds Dienstleistungsentwicklung'. Ihnen können verbleibende Überschüsse zugewiesen werden.

Ergebnis

Nach Zuweisung von CHF 100'000 an das gebundene Kapital verbleibt ein Jahresergebnis von CHF 7'812.82, was dem freien Kapital zugeführt wird.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2024

Aktiven	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
Flüssige Mittel	772'097	1'123'485
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216'725	285'025
Übrige kurzfristige Forderungen	0	-5'229
Umlaufvermögen	988'823	1'403'282
Wertschriften	471	443
Darlehen gegenüber Beteiligungen	50'000	50'000
Beteiligungen	20'000	20'000
Immobilien Sachanlagen	1	1
Anlagevermögen	70'472	70'444
Total Aktiven	1'059'295	1'473'726

Passiven	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	636'959
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'924	35'033
Transitorische Passiven	107'137	0
Kurzfristiges Fremdkapital	111'062	671'993
Zweckgebundenes Fondskapital	627'241	588'554
Total Fremdkapital inklusive Fondskapital	738'302	1'260'546
Grundkapital	30'000	30'000
Fonds Organisationsentwicklung	50'000	0
Fonds Dienstleistungsentwicklung	50'000	0
Gebundenes Kapital	100'000	0
Ergebnisvortrag	183'180	97'521
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	107'813	85'659
Zuweisung an gebundenes Kapital	-100'000	0
Freies Kapital	190'993	183'180
Total Organisationkapital	320'993	213'180
Total Passiven	1'059'295	1'473'726

BETRIEBSRECHNUNG PER 31.12.2024

	2024	2023
Zweckgebundene Spenden	69'435.58	29'410.25
Freie Spenden	44'149.21	16'177.18
Erhaltene Zuwendungen	113'584.79	45'587.43
Naturstation Silberweide / Umweltbildung	265'000.00	231'300.00
Naturstation Silberweide / Unterhalt	13'255.00	0.00
Rangerdienst / Information & Aufsicht	220'000.00	220'001.00
Junior-Ranger-Programm	68'192.65	45'164.00
Geschäftsstelle / Öffentlichkeitsarbeit	323'840.00	222'500.00
Beiträge Kanton	890'287.65	718'964.65
Geschäftsstelle / Öffentlichkeitsarbeit	100'001.00	70'000.00
Naturstation Silberweide / Unterhalt	16'690.00	15'150.00
Beiträge Gemeinde	116'691.00	85'150.00
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	279'571.60	271'093.20
Übrige Erträge	724.06	21'353.22
Interne Umlagen	70'000.00	51'000.00
Total Betriebsertrag	1'470'859.10	1'193'148.50
Geschäftsstelle	-37'618.95	-34'510.00
Naturstation Silberweide	-453'206.62	-440'493.00
Naturstation Bistro	-90'326.46	-75'476.00
Rangerdienst	-225'507.88	-217'209.00
Junior-Ranger-Programm	-79'677.59	-64'064.00
Projektaufwand	-886'337.50	-831'751.64
Personal- und Betriebsaufwand	-319'898.69	-282'940.77
Verwaltungskosten	-129'177.09	-96'672.50
Mehrwertsteuer	-12'769.89	-232'780.01
Betriebsaufwand	-1'348'183.17	-1'444'144.92
Betriebsergebnis	122'675.93	-250'813.17
Finanzertrag	1'008.90	1'010.50
Finanzergebnis	1'008.90	1'010.50
Ausserordentlicher Ertrag	22'815.05	0.00
Aufwand	0.00	0.00
Ergebnis	22'815.05	0.00
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	146'499.88	-249'802.67
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-69'745.06	-28'808.15
Entnahme zweckgebundene Fonds	31'058.00	364'269.79
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	107'812.82	85'658.97
Zuweisung Fonds	-100'000.00	0.00
Jahresergebnis	7'812.82	85'658.97

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

	Bestand 1.1.2024	Zuweisungen	Verwendung	Bestand 31.12.2024
Zweckgebundenes Fondskapital				
Fonds Naturstation Silberweide	459'888.53	20'082.58	0.00	479'971.11
Fonds Junior Ranger	66'950.26	49'662.48	0.00	116'612.74
Fonds Stocklen	61'714.77	0.00	31'058.00	30'656.77
Total Zweckgebundenes Fondskapital	588'553.56	69'745.06	31'058.00	627'240.62
Organisationskapital				
Grundkapital	30'000.00	0.00	0.00	30'000.00
Fonds Organisationsentwicklung	0.00	50'000.00	0.00	50'000.00
Fonds Dienstleistungsentwicklung	0.00	50'000.00	0.00	50'000.00
Gebundenes Kapital	0.00	100'000.00	0.00	100'000.00
Freies Kapital	183'179.88	107'812.82	-100'000.00	190'992.70
Total Organisationskapital	213'179.88	207'812.82	-100'000.00	320'992.70

REVISIONSBERICHT

Die Jahresrechnung 2024 wurde von der BDO AG geprüft. Der Revisionsbericht und die komplette Jahresrechnung können auf der Geschäftsstelle bestellt werden.

Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle vom 8. April 2025: «Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Stiftungsstatuten entspricht.»

Zürich, 8. April 2025, BDO AG, Philippe Baumann und Anja Closuit

Natur hautnah erleben

Die Natur hautnah erleben – das ist unser Schwerpunktthema im Jahr 2025. Es zieht sich als Leitfaden durch unser gesamtes Veranstaltungsprogramm, das alle Sinne anspricht. Auf Führungen, Exkursionen und in Workshops lassen sich Storch, Biber, Eisvogel, Fledermaus und ihre Lebensräume hautnah erleben.

Neu hat die Naturstation Silberweide mittwochs und freitags ab 12 Uhr und samstags und sonntags ab 10 Uhr sowie jeweils bis 18 Uhr geöffnet. An schönen Samstagen freuen wir uns, die Naturstation bis 20 Uhr zugänglich zu machen. Zudem öffnen wir die Türen neu einmal monatlich bei Sonnenaufgang für Ornithologinnen, Fotografen und alle Naturbegeisterten.

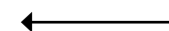
Im Rahmen des Festivals der Natur 2025 geht es am 25. Mai ab Fällanden mit einem Ranger auf Entdeckungstour durch das steile Tobel und durch Naturschutzzone zum geheimnisumwobenen Blitzstein und einem Bachlauf folgend zum See.

Beim Stadtfest Uster, anfangs September, sind wir zusammen mit den «Little Big Five» vom Greifensee mit einem interaktiven Stand vertreten.

Und das diesjährige Silberweide-Fest am 14. und 15. September wird ein ganz besonderes: Die Naturstation feiert 20-jähriges Jubiläum! Zu diesem Anlass lassen wir die Höhepunkte der letzten Jahrzehnte noch einmal aufleben. Am Fest wird es tolle Überraschungen, unvergessliche Momente und spannende Projekte aus unserer Geschichte geben – unbedingt den Termin im Kalender vormerken!



MEHR INFORMATIONEN
ZU ALLEN UNSEREN
VERANSTALTUNGEN



2025 stehen auch bei den Junior und Young Rangern noch mehr spannende Naturabenteuer auf dem Programm, bei denen sie mit allen Sinnen die Natur erleben und dabei lernen, Verantwortung zu übernehmen. Der Fokus liegt auf nachhaltiger Umweltbildung, bei der das aktive Tun und das Erleben der Natur im Mittelpunkt stehen. Wir freuen uns darauf, noch viele weitere Kinder und Jugendliche zu inspirieren und sie zu motivieren, sich auszutauschen, zu lernen und sich für unsere Umwelt einzusetzen.

Am 6. Juni bedanken wir uns mit einer exklusiven Greifensee-Rundfahrt bei allen Personen, die unsere Arbeit mit einer Silber- oder Gold-Gönnerschaft unterstützen.

Mit dem Abschluss einer Gönnerschaft tragen Sie entscheidend zum Schutz, zum Erhalt und zur Aufwertung der Lebensräume im Greifensee-Gebiet bei.

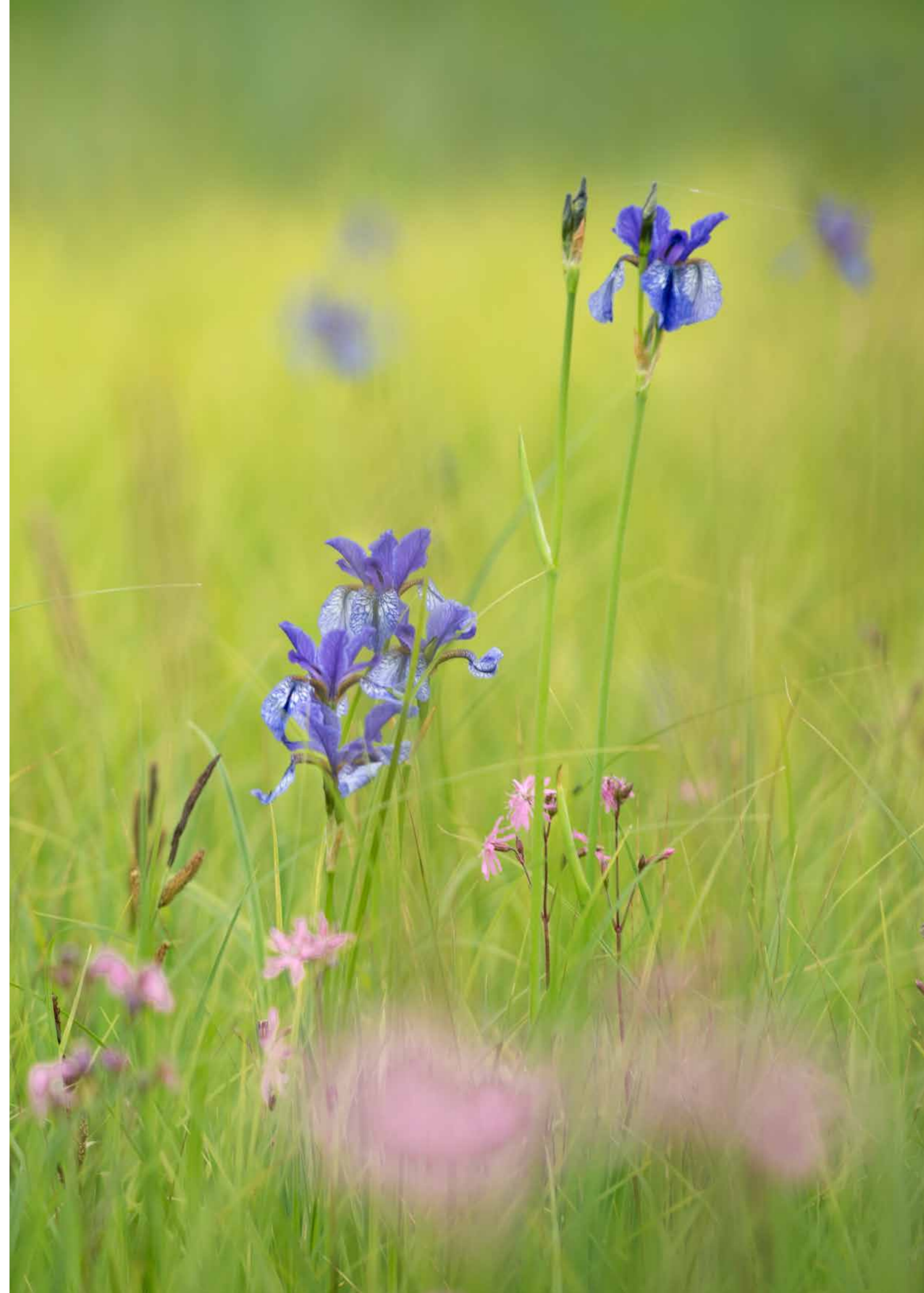


MEHR INFORMATIONEN
ZU UNSEREN
GÖNNERSCHAFTEN



Wir freuen uns auf ein spannendes, informatives und einzigartiges Jahr 2025!

Artenvielfalt in den Riedwiesen am Greifensee und in der Naturstation Silberweide: Neben der seltenen Sibirischen Schwertlilie und der Kuckucks-Lichtnelke blühen hier noch viele weitere Arten.



IMPRESSUM

Herausgeberin: Greifensee-Stiftung, April 2025

Redaktion: Sandra Julius, Viviane Magistra Balz,
Anja Witte

Texte: Niklas Göth, Sandra Julius, Viviane Magistra Balz,
Nathalie Séchaud, Anja Witte

Bilder: Greifensee-Stiftung sowie Fredi Gehriger (S. 15),
Manuel Herrmann, Verein «Natur & Freizeit» (S. 11), Andi
Hofstetter (Titelseite, S. 3, S. 23), Christian Merz (S. 7 oben
links), Michel Roggo (S. 9), Ursula Sommer (S. 19),
Christoph Wider (S. 7 unten, S. 20), Marina Wolfensberger
(S. 7, Foto Nr. 3)

Gestaltung und Layout: Sandra Julius

Lektorat: Texterei Lemmer

Druck: Schellenberg Druck, Pfäffikon ZH

Papier: Refutura, 100 % Recyclingpapier, Blauer Engel,
FSC-zertifiziert, Nordic Swan Ecolabel, EU-Ecolabel

Auflage Print: 320 Exemplare



Bankstrasse 8 | 8610 Uster

-  facebook.com/greifenseestiftung
-  instagram.com/greifenseestiftung
-  www.greifensee-stiftung.ch

Spendenkonto

Greifensee-Stiftung, Uster
Postkonto 85-614535-2
IBAN CHF58 0900 0000 8561 4535 2

Online-Spendenmöglichkeit

www.greifensee-stiftung.ch/so-unterstuetzen-sie-uns



PER TWINT
SPENDEN

